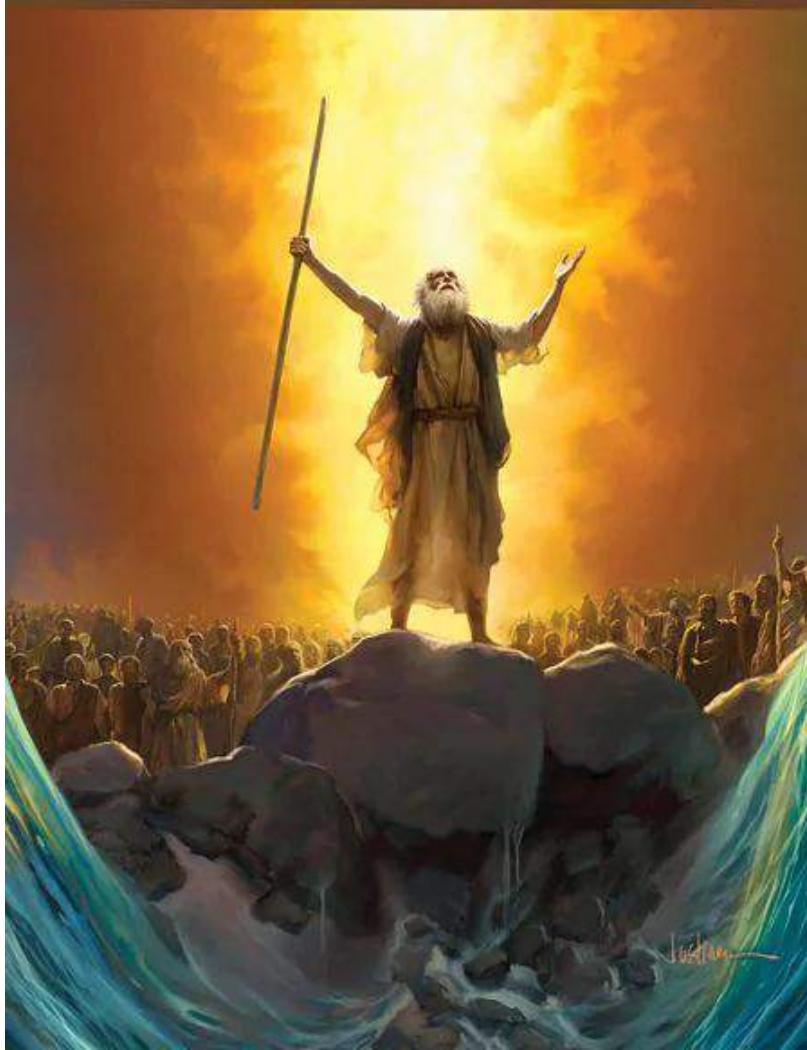


JIŘÍ MOSKALA

EXODUS



Das Buch 2. Mose

CSH-Spezial 2025 Q3

2. Mose 11-12

2. Mose 11,1.2

*Und der HERR sprach zu Mose: Ich will **noch eine Plage** über den Pharao und über Ägypten bringen; danach wird er euch fortziehen lassen; und wenn er euch ziehen lässt, so wird er euch sogar ganz und gar fortjagen. 2 So rede nun zu dem Volk, dass jeder Mann von seinem Nächsten und jede Frau von ihrer Nachbarin **silberne und goldene Geräte fordern soll.***

2. Mose 11,3

*Und der HERR gab dem Volk **Gunst bei den Ägyptern**; auch **war Mose ein sehr großer Mann im Land Ägypten** in den Augen der Knechte des Pharao und in den Augen des Volkes.*

Manetho und der Aussatz

Sie erhalten Unterstützung von Hirten aus Palästina

Pharao Amenophis vermeidet jeden Krieg mit ihnen

Ihr Anführer Osarsiph kommt als ägyptischer Priester eigentlich aus Heliopolis; **nachdem er aber der Anführer der Aussätzigen geworden ist, wird sein Name in Mose geändert**

Nach 13 Jahren vertreibt der Pharao die Aussätzigen mit großer Heeresmacht aus Ägypten



PP 249

Sie beobachteten ihn mit ehrfürchtiger Scheu. Der König wagte es nicht, ihn anzutasten, **weil das Volk in ihm den einzigen sah, der die Macht besaß, die Plagen abzuwenden. Sie wollten, daß man Israel erlaubte, Ägypten zu verlassen.** Der König aber und die Priester widersetzen sich Moses Forderungen bis zuletzt. PP 249.3

PP 250

Es war Mose bei Todesstrafe verboten worden, jemals wieder vor Pharao zu erscheinen. **Aber er mußte dem aufsässigen Herrscher eine letzte göttliche Botschaft übermitteln.** PP 250.3

2. Mose 11,4-8

Und Mose sprach: So spricht der HERR: **Um Mitternacht will ich mitten durch Ägypten gehen**, 5 **und alle Erstgeburt im Land Ägypten soll sterben** — von dem Erstgeborenen des Pharao, der auf seinem Thron sitzt, bis zum Erstgeborenen der Magd, die hinter der Handmühle sitzt; auch alle Erstgeburt unter dem Vieh. 6 Und es wird **ein großes Geschrei sein im ganzen Land Ägypten, wie es niemals gewesen ist, noch sein wird.** 7 Aber bei allen Kindern Israels soll kein Hund die Zunge regen, weder gegen Menschen noch gegen das Vieh, damit ihr erkennt, **dass der HERR einen Unterschied macht zwischen Ägypten und Israel.** 8 Dann werden alle diese deine Knechte zu mir herabkommen und mir zu Füßen fallen und sagen: Ziehe aus, du und das ganze Volk hinter dir her! Danach werde ich ausziehen! — Und er ging vom Pharao hinweg **mit grimmigem Zorn.**

'Eldest sons held the power in ancient Egypt,' says researcher

June 13 2025, by Myrthe Timmers



Credit: Unsplash/CC0 Public Domain

For decades it was thought that the family system of the ancient Egyptians was very similar to our own. However, Ph.D. candidate Steffie van Gompel explains that the reality is somewhat different. "In Egyptian

1/4



families, it was often the eldest son versus the rest of the children."

"When wealthy people got married in ancient Egypt, in certain periods they had the option of drawing up a [marriage](#) contract." This stipulated, for example, how much money each party brought into the marriage and who would receive it in the event of a divorce.

"On the basis of those contracts, it's often said that Egyptian [women](#) had a higher status than women in other societies at that time," says Van Gompel. "Unlike women in ancient Greece, for instance, they were allowed to have their own property. This is why you often see ancient Egyptian women portrayed in popular culture as progressive and feminist."

Analyzing the family system

However, the simple fact that Egyptian women were allowed to own

"I argue that the Egyptians had a clan-based family system. In this system, most of the adult offspring do still leave the household, but one of them—preferably the eldest son—is chosen to remain within it. This person and their partner live in the parental home and continue the household there, resulting in three generations living together, at least temporarily."

Eldest sons in top place

This means that the Egyptian "eldest sons" held a great deal of power. "I sometimes say that Egypt was quite literally a patriarchy," says Van Gompel.

"All the power was held by a group of senior men, who for a long time kept control not only over their daughters, but also their sons. For example, they decided on their children's permitted marriage partners and held control over the property, even after a marriage had taken place. After all, it was family property."

The fact that one child took over responsibility for the whole household created a division in that household, which could turn out to be beneficial for women, says Van Gompel.

"In Egypt, it was often the eldest son versus all the other children, not so much sons versus daughters. This gave less opportunity for anti-woman sentiment to develop. And daughters could even be chosen to continue

2. Mose 11,9

*Der HERR aber hatte zu Mose gesagt: Der Pharao wird nicht auf euch hören, damit **meine Wunder zahlreich werden** im Land Ägypten.*

2. Mose 11,10

*So hatten Mose und Aaron **alle diese Wunder vor dem Pharao getan**; aber der HERR **verstockte das Herz des Pharao**, sodass er die Kinder Israels nicht aus seinem Land ziehen ließ.*

Das Verstocken des Herzens

Darum sage ich euch: Jede Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben werden; aber die Lästerung des Geistes wird den Menschen nicht vergeben werden. 32 Und wer ein Wort redet gegen den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; wer aber gegen den Heiligen Geist redet, dem wird nicht vergeben werden, weder in dieser Weltzeit noch in der zukünftigen. (Mt 12,31.32)

Der „Finger Gottes“

Und als er mit Mose auf dem Berg Sinai zu Ende geredet hatte, gab er ihm die beiden Tafeln des Zeugnisses, Tafeln aus Stein, beschrieben mit dem Finger Gottes. (2. Mo 31,18)

Wenn ich aber die Dämonen durch den Finger Gottes austreibe, so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen! (Lk 11,20)

Wenn ich aber die Dämonen durch den Geist Gottes austreibe, so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen! (Mt 12,28)

2. Mose 8,14.15

*Die Zauberer aber versuchten mit ihren Zauberkünsten auch Mücken hervorzubringen; aber **sie konnten es nicht**. Und die Mücken kamen über die Menschen und das Vieh. 15 Da sprachen die Zauberer zum Pharao: **Das ist der Finger Gottes!** Aber das Herz des Pharao war verstockt, sodass er nicht auf sie hörte, wie der HERR es gesagt hatte.*

PP 234

Die beiden Brüder betraten daher den Palast der Pharaonen als Gesandte des Königs der Könige und verkündigten in seinem Namen: PP 234.2

2. Mose 12,1.2

*Und der HERR redete zu Mose und Aaron im Land Ägypten und sprach: 2 Dieser Monat soll euch **der Anfang der Monate** sein, er soll für euch **der erste Monat des Jahres** sein.*

Alte Kalendersysteme

Ägyptischer Kalender:

Sonnen-Kalender mit 365 Tagen; Jahresbeginn „wandert“ über die Jahrhunderte durch das Jahr

Babylonischer Kalender:

beginnt im Frühjahr; 12 Monate a 29/30 Tage (354/355 Tage);
jedes 2 oder 3. Jahr wird der 6. oder 12. Monat wiederholt
daneben der Wirtschaftskalender von 360 Tagen

Kanaanitischer Kalender:

beginnt im Herbst

Der erste Monat

Abib „Ähren“

Später nach dem babylonischen Exil Nisan (nach akkadisch „Nisannu“)

Entspricht etwa Mitte März – Mitte April

2. Mose 12,3-5

*Redet zu der ganzen Gemeinde Israels und sprecht: Am zehnten Tag dieses Monats nehme sich jeder Hausvater **ein Lamm**, ein Lamm **für jedes Haus**; 4 wenn aber das Haus zu klein ist für ein Lamm, so nehme er es gemeinsam mit seinem Nachbarn, der am nächsten bei seinem Haus wohnt, nach der Zahl der Seelen; dabei sollt ihr die Anzahl für das Lamm berechnen, je nachdem jeder zu essen vermag. 5 Dieses Lamm aber soll **makellos** sein, männlich und einjährig. Von den Schafen oder Ziegen sollt ihr es nehmen,*

Johannes 1,29

*Am folgenden Tag sieht Johannes **Jesus** auf sich zukommen und spricht: Siehe, **das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt!***

Hebräer 4,15

*Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der kein Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern einen, der in allem versucht worden ist in ähnlicher Weise [wie wir], **doch ohne Sünde.***

2. Mose 12,6.7

*und ihr sollt es aufbewahren bis zum **vierzehnten Tag dieses Monats**. Und die ganze Versammlung der Gemeinde Israels soll es **zur Abendzeit schächten**. 7 Und sie sollen von dem Blut nehmen und damit **beide Türpfosten und die Oberschwellen der Häuser bestreichen**, in denen sie essen.*

Offenbarung 12,11

*Und sie haben ihn überwunden **um des Blutes des Lammes und um des Wortes ihres Zeugnisses willen** und haben ihr Leben nicht geliebt bis in den Tod!*

PP 252

Es genügte nicht, das Passahlamm zu schlachten, **sein Blut mußte an die Türpfosten gesprengt werden**. So müssen die Verdienste des Blutes Christi für den Menschen angewandt werden. Wir müssen glauben, daß er nicht nur für die Welt, **sondern für uns ganz persönlich gestorben ist, und die Wirksamkeit des versöhnenden Opfers für uns selbst in Anspruch nehmen**. PP 252.1

2. Mose 12,8-10

*Und sie sollen das Fleisch in **derselben Nacht** essen: am Feuer gebraten, **mit ungesäuertem Brot; mit bitteren Kräutern** sollen sie es essen. 9 Ihr sollt nichts davon roh essen, auch nicht im Wasser gekocht, sondern am Feuer gebraten, sein Haupt samt seinen Schenkeln und den inneren Teilen; 10 und ihr sollt **nichts davon übrig lassen bis zum anderen Morgen**. Wenn aber etwas davon übrig bleibt bis zum Morgen, so sollt ihr es mit Feuer verbrennen.*

Johannes 6,53.54.63

*Darum sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:
Wenn ihr nicht das Fleisch des Menschensohnes esst und sein Blut
trinkt, so habt ihr kein Leben in euch. 54 **Wer mein Fleisch isst**
und mein Blut trinkt, **der hat ewiges Leben**, und ich werde ihn
auferwecken am letzten Tag. **Denn mein Fleisch ist wahrhaftig
Speise**, und mein Blut ist wahrhaftig Trank. 56 **Wer mein Fleisch
isst** und mein Blut trinkt, **der bleibt in mir und ich in ihm.***

*Der Geist ist es, der lebendig macht, das Fleisch nützt gar nichts.
Die **Worte, die ich zu euch rede, sind Geist und sind Leben.***

PP 252

Das Fleisch durften die Hebräer essen. **Es genügt nicht, an die Vergebung unserer Sünden durch Christus zu glauben. Wir müssen aus seinem Wort ständig von ihm geistliche Kraft und Nahrung empfangen durch den Glauben.** Christus sagte:

“Werdet ihr nicht essen das Fleisch des Menschensohnes und trinken sein Blut, so habt ihr kein Leben in euch. Wer mein Fleisch isset und trinket mein Blut, der hat das ewige Leben.” Zur Erläuterung setzte er hinzu: “Die Worte, die ich zu euch geredet habe, die sind Geist und sind Leben.” Johannes 6,53.54.63. Jesus machte sich seines Vaters Gesetz zu eigen, indem er dessen Grundsätze im Leben verwirklichte, seinen Geist offenbarte und auf seine wohltätige Kraft im Herzen hinwies. Johannes sagt: “Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.”

Johannes 1,14. **Die Nachfolger Christi sollen an seiner Erfahrung teilhaben. Dazu müssen sie das Wort Gottes empfangen und in sich aufnehmen, damit es die Triebkraft ihres Lebens und Handelns wird. Dann wird die Kraft Christi sie in sein Bild verwandeln, und sie werden göttliche Eigenschaften widerstrahlen. Ohne das Fleisch des Sohnes Gottes zu essen und sein Blut zu trinken, kann kein Leben in ihnen sein. Der Geist und das Werk Christi müssen auch Geist und Werk seiner Jünger werden.** PP 252.4

PP 253

Das Lamm sollte mit bitteren Kräutern gegessen werden, **die an die Bitternis der ägyptischen Knechtschaft erinnerten**. Wenn wir Christus zu unserer Speise machen, sollte es **um unserer Sünde willen mit reuigem Herzen geschehen**. PP 253.1

2. Mose 12,11

*o sollt ihr es aber essen: **eure Lenden umgürtet, eure Schuhe an euren Füßen und eure Stäbe in euren Händen**, und in Eile sollt ihr es essen; es ist das **Passah des HERRN**.*

1. Korinther 5,7.8

*Darum fegt den alten Sauerteig aus, damit ihr ein neuer Teig seid, da ihr ja ungesäuert seid! **Denn unser Passahlamm ist ja für uns geschlachtet worden: Christus.** So wollen wir denn nicht mit altem Sauerteig Fest feiern, auch nicht mit Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern mit **ungesäuerten Broten der Lauterkeit und Wahrheit.***

2. Mose 12,12

Denn ich will in dieser Nacht durch das Land Ägypten gehen und alle Erstgeburt im Land Ägypten schlagen, vom Menschen bis zum Vieh, und ich will an allen Göttern der Ägypter ein Strafgericht vollziehen, ich, der HERR.

Die Götter Ägyptens

Der Tübinger Ägyptologe Christian Leitz spricht von „Tausenden“ ägyptischen Göttern

Mindestens 1400 sind näher bekannt

Götter repräsentieren Natur oder soziale Phänomene und werden in diesen Dingen als immanent vorgestellt

2. Mose 12,13

Und das Blut soll euch zum Zeichen dienen an euren Häusern, in denen ihr seid. Und wenn ich das Blut sehe, dann werde ich verschonend an euch vorübergehen; und es wird euch keine Plage zu eurem Verderben treffen, wenn ich das Land Ägypten schlagen werde.

pasaḥ: vorübergehen

2. Mose 12,14-16

Und dieser Tag soll euch zum Gedenken sein, und ihr sollt ihn feiern als ein Fest des HERRN bei euren [künftigen] Geschlechtern; als ewige Ordnung sollt ihr ihn feiern. 15 Sieben Tage lang sollt ihr ungesäuertes Brot essen; darum sollt ihr am ersten Tag den Sauerteig aus euren Häusern hinwegen. Denn wer gesäuertes Brot isst vom ersten Tag an bis zum siebten Tag, dessen Seele soll ausgerottet werden aus Israel! 16 Und ihr sollt am ersten Tag eine heilige Versammlung halten, ebenso am siebten Tag eine heilige Versammlung. Keine Arbeit sollt ihr an diesen [Tagen] tun; nur was jeder zur Speise nötig hat, das allein darf von euch zubereitet werden.

2. Mose 12,17-20

*Und haltet das Fest der ungesäuerten Brote! **Denn eben an diesem Tag habe ich eure Heerscharen aus dem Land Ägypten herausgeführt;** darum sollt ihr diesen Tag als ewige Ordnung einhalten bei euren [künftigen] Geschlechtern.* 18 **Am vierzehnten Tag des ersten Monats**, am Abend, sollt ihr ungesäuertes Brot essen bis zum einundzwanzigsten Tag des Monats, am Abend. 19 Sieben Tage lang darf sich kein Sauerteig in euren Häusern finden. Denn wer gesäuertes Brot isst, dessen Seele soll ausgerottet werden aus der Gemeinde Israels, er sei ein Fremdling oder ein Einheimischer im Land. 20 So esst kein gesäuertes Brot; überall, wo ihr wohnt, **sollt ihr ungesäuertes Brot essen!**

2. Mose 12,21-23

Und Mose rief **alle Ältesten in Israel zu sich** und sprach zu ihnen:
Macht euch auf und nehmt euch Lämmer für eure Familien und
schächtet das Passah! 22 Und nehmt ein **Büschen Ysop** und taucht
es in das Blut im Becken und bestreicht mit diesem Blut im Becken
die Oberschwelle und die zwei Türpfosten; und kein Mensch von
euch soll zu seiner Haustür hinausgehen bis zum Morgen! 23 **Denn**
der HERR wird umhergehen und die Ägypter schlagen. Und
wenn er das Blut sehen wird an der Oberschwelle und an den
beiden Türpfosten, so wird er, der HERR, an der Tür verschonend
vorübergehen und den Verderber nicht in eure Häuser kommen
lassen, um zu schlagen.

Ysop

Vermutlich *Origanum syriacum*
("syrischer Oregano"), auch *Majorana syriaca* genannt

Nicht identisch mit der in Europa als
„Ysop“ bezeichneten Pflanze *Hyssopus officinalis*)



PP 252

Der zum Sprengen des Blutes verwendete **Ysop war das Sinnbild der Reinigung**. Im Hinblick darauf **wurde er bei Aussätzigen benutzt** und bei **denen, die sich durch das Berühren von Toten verunreinigt hatten**. Auch im Gebet des Psalmisten erkennt man seine Bedeutung: **“Entsündige mich mit Ysop, daß ich rein werde; wasche mich, daß ich schneeweiß werde.”** Psalm 51,9. PP 252.2

2. Mose 12,24.25

*Und ihr sollt diese Verordnung einhalten als **eine Satzung, die dir und deinen Kindern auf ewig gilt!** 25 Und nun, wenn ihr **in das Land kommt**, das euch der HERR geben wird, wie er geredet hat, so bewahrt diesen Dienst.*

2. Mose 12,26-28

*Und wenn dann **eure Kinder zu euch sagen: Was habt ihr da für einen Dienst?**, 27 so sollt ihr sagen: Es ist das Passah-Opfer des HERRN, der an den Häusern der Kinder Israels verschonend vorüberging in Ägypten, als er die Ägypter schlug und unsere Häuser errettete! — **Da neigte sich das Volk und betete an.** 28 Und die Kinder Israels gingen hin und machten es so; wie der HERR es Mose und Aaron geboten hatte, genau so machten sie es.*

2. Mose 4,29-31

*Da gingen Mose und Aaron hin und versammelten alle Ältesten der Kinder Israels. 30 Und **Aaron redete alle Worte**, die der HERR zu Mose gesprochen hatte; und **er tat die Zeichen vor den Augen des Volkes**. 31 Da **glaubte** das Volk. Und als sie hörten, dass der HERR sich der Kinder Israels angenommen und ihr Elend angesehen habe, da neigten sie sich und **beteten an**.*

PP 254

Die freudige Hoffnung auf Erlösung aus der Knechtschaft, das furchteinflößende Wissen um das nahe bevorstehende Gericht über ihre Bedrückker und die mit dem eiligen Aufbruch verbundenen Sorgen und Anstrengungen, **das alles trat für den Augenblick zurück hinter der Dankbarkeit gegen ihren gnädigen Erretter.** PP 254.2

PP 254

Viele Ägypter waren dazu veranlasst worden, sich zu dem Gott der Hebräer als dem einzigen wahren Gott zu bekennen. Sie suchten jetzt **in den israelitischen Heimen Zuflucht** vor dem Würgengel, der im Lande umhergehen würde. **Sie wurden mit Freuden aufgenommen**, denn sie gelobten, fortan dem Gott Jakobs zu dienen und mit seinem Volk Ägypten zu verlassen. PP 254.2

PP 253

Ehe sie die Unabhängigkeit gewannen, mußten die versklavten Israeliten **ihren Glauben an die bevorstehende Errettung beweisen**. Dazu gehörten das Bestreichen der Häuser mit dem Blut als ein Zeichen, die Absonderung von den Ägyptern mit ihrer ganzen Familie und die Zusammenkunft in den eigenen Wohnungen. **Hätten die Israeliten diese Anweisungen auch nur im geringsten mißachtet, wären sie nicht bewahrt geblieben**; so zum Beispiel, wenn sie es versäumt hätten, ihre Kinder von den Ägyptern zu trennen oder das Blut des getöteten Lammes an die Türpfosten zu streichen, und auch dann, wenn einer von ihnen gar das Haus verlassen hätte. Bei allem aufrichtigen Glauben, das Notwendige getan zu haben, **konnte ihre Überzeugung allein sie nicht retten**. Jedem Säumigen, **der die Anweisungen des Herrn nicht befolgte, wäre der erstgeborene Sohn durch die Hand des Würgengels genommen worden**. PP 253.2

PP 254

Durch Gehorsam sollte das Volk seinen Glauben bezeugen. Wer auf die Erlösung durch die Verdienste des Blutes Christi hofft, muß sich vergegenwärtigen, daß er selbst auch etwas an seiner Seligkeit mitzuwirken hat. Wohl kann nur Christus uns von der Strafe der Übertretung loskaufen, aber wir müssen uns zuvor von der Sünde zum Gehorsam kehren. Der Mensch wird durch Glauben errettet, nicht durch Werke, aber sein Glauben muß sich durch die Werke erweisen. Gott gab seinen Sohn, daß er als Sühnemittel für die Sünde stürbe. Er offenbarte das Licht der Wahrheit und den Weg des Lebens. Er schuf die Möglichkeiten und helfenden Verordnungen. **Nun liegt es am Menschen, sich dieser Gnadenerweise zu bedienen.** Er muß die Mittel der göttlichen Vorsehung zu würdigen und anzuwenden wissen, indem er glaubt und Gottes Willen ohne Einschränkung vollbringt. PP 254.1

PP 255

Die Israeliten **gehorchten** Gottes Anordnungen. **Rasch und insgeheim trafen sie ihre Vorbereitungen für den Aufbruch.** Die Familien sammelten sich. Sie schlachteten das Passahlamm, brieten das Fleisch über dem Feuer und bereiteten das ungesäuerte Brot samt den bitteren Kräutern vor. Der Vater und Priester des Hauses sprengte das Blut an die Türpfosten und ging dann zu seiner Familie ins Haus hinein. PP 255.1

PP 255

Eilends und schweigsam aßen sie das Passahlamm. In **ehrfurchtsvoller Scheu wartete und betete das Volk**. Die Herzen der Erstgeborenen vom kraftvollen Mann bis zum kleinen Kind klopften in **ungewisser Furcht**. Väter und Mütter hielten ihre geliebten Ältesten im Arm, weil sie an den fürchterlichen Schlag dachten, der in dieser Nacht zu erwarten war. **Aber der Todesengel suchte kein Haus Israels heim. Das Zeichen des Blutes — Sinnbild des schirmenden Retters** — war an ihren Türpfosten, und der Würgengel trat nicht ein. PP 255.2

2. Mose 12,29

Und es geschah **um Mitternacht**, da **schlug der HERR** alle Erstgeburt im Land Ägypten, **von dem erstgeborenen Sohn des Pharao**, der auf seinem Thron saß, **bis zum erstgeborenen Sohn des Gefangenen**, der im Gefängnis war, auch alle Erstgeburt des Viehs.

2. Mose 12,30-32

*Da stand der Pharao auf in derselben Nacht, er und alle seine Knechte und alle Ägypter; und es war **ein großes Geschrei in Ägypten**, denn es gab kein Haus, in dem nicht ein Toter war. 31 Und er rief Mose und Aaron zu sich in der Nacht und sprach: **Macht euch auf und zieht weg von meinem Volk**, ihr und die Kinder Israels, und geht hin, dient dem HERRN, wie ihr gesagt habt! 32 Nehmt auch eure Schafe und eure Rinder mit euch, wie ihr gesagt habt, und **geht hin und segnet auch mich!***

PP 255

Um Mitternacht “ward ein großes Geschrei in Ägypten; denn es war kein Haus, in dem nicht ein Toter war”. 2.Mose 12,30. Alle Erstgeborenen im Lande “vom ersten Sohn des Pharao an, der auf seinem Throne saß, bis zum ersten Sohn des Gefangenen im Gefängnis und alle Erstgeburt des Viehs” (2.Mose 12,29) hatte der Würgengel erschlagen. **In dem großen Königreich Ägypten war der Stolz jedes Hauses vernichtet.** Das Geschrei und Wehklagen der Trauernden erfüllte die Luft. **König und Höflinge standen bleich und bestürzt vor dem grauenvollen Geschehen.** PP 255.3

2. Mose 12,33-36

Und die Ägypter drängten das Volk sehr, um sie so schnell wie möglich aus dem Land zu treiben, denn sie sprachen: Wir sind alle des Todes! 34 Und das Volk trug seinen Teig, ehe er gesäuert war, ihre Backschüsseln in ihre Mäntel gebunden, auf ihren Schultern. 35 Und die Kinder Israels handelten nach dem Wort Moses und forderten von den Ägyptern silberne und goldene Geräte und Kleider. 36 Dazu gab der HERR dem Volk bei den Ägyptern Gunst, dass sie ihr Begehrn erfüllten; und so beraubten sie Ägypten.

Silbernes Gefäß

Ein Trankopfergefäß der Manuwai, der 3.
Ehefrau von Thutmoses III.



Teils vergoldetes Gefäß

Es trägt in der Kartusche den Namen von
Tutmose III.



PP 256

Ehe nun das Volk Ägypten verließ, forderte es auf Moses Geheiß **Entschädigung für die unbezahlte Arbeit**. Und die Ägypter waren viel zu sehr darauf bedacht, sie los zu werden, als daß sie darauf nicht eingegangen wären. So zogen die bisherigen Sklaven mit Beute beladen von ihren Bedrückern hinweg, Schar um Schar, wie es der Herr befohlen hatte. PP 256.3

2. Mose 12,37.38

*So zogen die Kinder Israels aus **von Ramses** nach Sukkot, **etwa 600 000 Mann Fußvolk, ungerechnet die Frauen und Kinder.** 38 Es zog aber **auch viel Mischvolk** mit ihnen, und Schafe und Rinder und sehr viel Vieh.*

Dies impliziert wohl mehr als 2 Millionen Menschen

Ägypten dürfte zu dieser Zeit bis zu 5 Millionen Menschen umfasst haben

Der Startpunkt

Avaris (Name der Stadt unter den Hyksos in der Zweiten Zwischenzeit)

Perunefer (Name der Stadt zur Zeit Moses; 18. Dynastie im Neuen Reich)

Ramses (späterer Name zur Zeit der Ramessiden; Bibeltext wird dann entsprechend „aktualisiert“)



PP 256

Ehe noch der Morgen graute, waren sie auf dem Wege. Als die Plagen Gottes Allmacht offenbarten, wuchs das Vertrauen der Versklavten, während ihre Bedrücker in Schrecken versetzt wurden. **Indessen hatten sich die Israeliten nach und nach in Gosen versammelt.** Obwohl der Aufbruch **recht plötzlich** kam, war doch für die **notwendige Ordnung und Überwachung** der ausziehenden Volksmenge vorgesorgt und **diese in Abteilungen unter bestimmte Führer gestellt worden.** PP 256.1

PP 257

An jenem Tage **erfüllte sich, was Abraham Jahrhunderte zuvor in einer Vision offenbart worden war**: “Das sollst du wissen, daß deine Nachkommen werden Fremdlinge sein in einem Lande, das nicht das ihre ist; und da wird man sie zu dienen zwingen und plagen vierhundert Jahre. Aber ich will das Volk richten, dem sie dienen müssen. Danach sollen sie ausziehen mit großem Gut.”

1.Mose 15,13.14. **Die vierhundert Jahre waren abgelaufen.** PP 257.1

PP 256

Das waren aber nicht nur solche, bei denen der Glaube an den Gott Israels die treibende Kraft war. **Die meisten wollten den Plagen entrinnen, oder sie folgten der aufbrechenden Menge aus Sensationsbedürfnis und Neugier.** Sie waren und blieben ein Hindernis und eine Ursache zur Verführung in Israel. PP 256.2

PP 256

Diese (*die Herden*) waren **Eigentum der Israeliten**, die niemals etwas an den König verkauft hatten wie die Ägypter. Schon Jakob und seine Söhne hatten ihre Herden mit nach Ägypten gebracht, wo sie sich **beträchtlich vermehrten**. PP 256.3

PP 257

Ein kostbares Vermächtnis aber nahmen die Israeliten bei ihrem Wegzug mit: **Josephs Gebeine**, die bis zur Erfüllung der göttlichen Verheißung geruht hatten und in den Jahren der Knechtschaft **ein Hinweis auf Israels spätere Befreiung gewesen waren.** PP 257.1

1. Mose 50,24-26

Und Joseph sprach zu seinen Brüdern: Ich sterbe; aber Gott wird euch gewiss heimsuchen und euch aus diesem Land hinaufführen in das Land, das er Abraham, Isaak und Jakob zugeschworen hat. 25 Und Joseph nahm einen Eid von den Söhnen Israels und sprach: Gewisslich wird Gott euch heimsuchen, und ihr sollt dann meine Gebeine von hier hinaufbringen! 26 Und Joseph starb, 110 Jahre alt; und man balsamierte ihn ein und legte ihn in einen Sarg in Ägypten.

Mumifizierung im Alten Ägypten

Sehr genaue Prozedur

Leichname werden so über Jahrtausende konserviert



2. Mose 12,39

*Und sie machten aus dem Teig, den sie aus Ägypten gebracht hatten, **ungesäuerte Brotfladen; denn er war nicht gesäuert, weil sie aus Ägypten vertrieben worden waren** und sich nicht aufhalten konnten; und sie hatten sich sonst keine Wegzehrung zubereitet.*

1. Korinther 5,7.8

*Darum fegt den alten Sauerteig aus, damit ihr ein neuer Teig seid, da ihr ja ungesäuert seid! **Denn unser Passahlamm ist ja für uns geschlachtet worden: Christus.** So wollen wir denn nicht mit altem Sauerteig Fest feiern, auch nicht mit Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern mit **ungesäuerten Broten der Lauterkeit und Wahrheit.***

2. Mose 12,40.41

*Die Zeit aber, welche die Kinder Israels in Ägypten gewohnt hatten, betrug **430 Jahre**. 41 Und es geschah, als die 430 Jahre verflossen waren, ja, **es geschah an eben diesem Tag**, da zog das ganze Heer des HERRN aus dem Land Ägypten.*

Wann kamen die Israeliten nach Ägypten?

Aufenthalt Israels in Ägypten

klassisch: 430 Jahre (2. Mo 12,40)

Variante: 215 Jahre (Gal 3,17 kann so verstanden werden, dass die 430 Jahre von Abraham (!) bis zum Sinai gehen)

Samaritanischer Pentateuch und LXX beziehen 430 Jahre in 2. Mo 12,40 aus Ägypten und Kanaan

2. Mose 12,42

Es ist eine Nacht, die dem HERRN gewissenhaft eingehalten werden soll, weil er sie aus dem Land Ägypten herausgeführt hat. Das ist diese Nacht, die dem HERRN gewissenhaft eingehalten werden soll, für alle Kinder Israels, für ihre [künftigen] Geschlechter.

2. Mose 12,43-45

*Und der HERR sprach zu Mose und Aaron: Dies ist die Ordnung des Passah: **Kein Fremdling darf davon essen.** 44 Jeder um Geld erkaufte Knecht eines Mannes aber kann davon essen, **sobald du ihn beschnitten hast.** 45 Ein Bewohner ohne Bürgerrecht und ein Mietling darf nicht davon essen.*

2. Mose 12,46-49

*In einem Haus soll man es essen. Ihr sollt von dem Fleisch nichts vor das Haus hinaustragen, **und kein Knochen soll ihm zerbrochen werden.** 47 Die ganze Gemeinde Israels soll es feiern. 48 Und wenn sich bei dir ein Fremdling aufhält und dem HERRN das Passah feiern will, so soll **alles Männliche bei ihm beschnitten werden, und dann erst darf er hinzutreten, um es zu feiern;** und er soll sein wie ein Einheimischer des Landes, denn kein Unbeschnittener darf davon essen. 49 Ein und dasselbe Gesetz soll für den Einheimischen und für den Fremdling gelten, der unter euch wohnt.*

Johannes 12,33.34.36

33 Als sie aber zu **Jesus** kamen und sahen, dass er schon gestorben war, **zerschlügen sie ihm die Beine nicht**, 34 sondern einer der Kriegsknechte stach mit einem Speer in seine Seite, und sogleich floss Blut und Wasser heraus. ... **Denn dies ist geschehen, damit die Schrift erfüllt würde: »Kein Knochen soll ihm zerbrochen werden«.**

PP 252

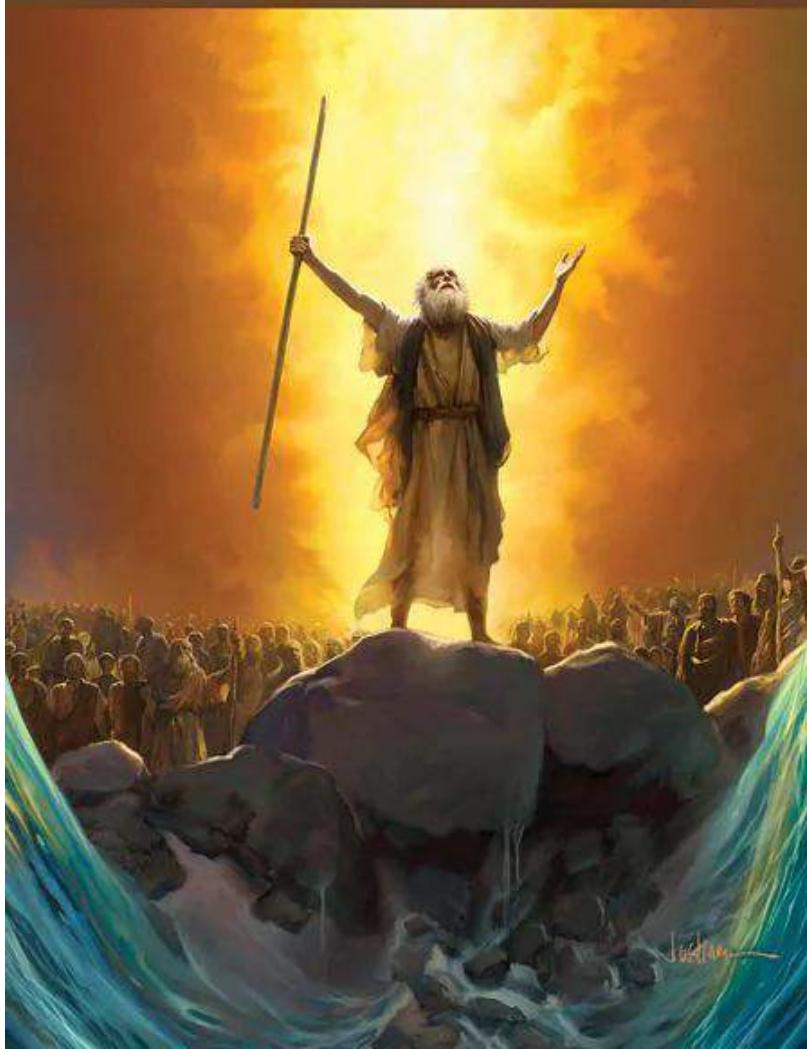
Das Lamm sollte im ganzen zubereitet werden, ohne einen seiner Knochen zu zerbrechen. Ebenso wurde dem Lamm Gottes, das für uns starb, kein Bein gebrochen. Vgl. 2.Mose 12,46; Johannes 19,36. **Damit wurde die Vollständigkeit des Opfers Christi bildlich dargestellt.** PP 252.3

2. Mose 12,50.51

*Und alle Kinder Israels machten es genau so, wie es der HERR dem Mose und Aaron geboten hatte, genau so machten sie es. 51 Und es geschah **an eben diesem Tag, da führte der HERR die Kinder Israels nach ihren Heerscharen aus dem Land Ägypten.***

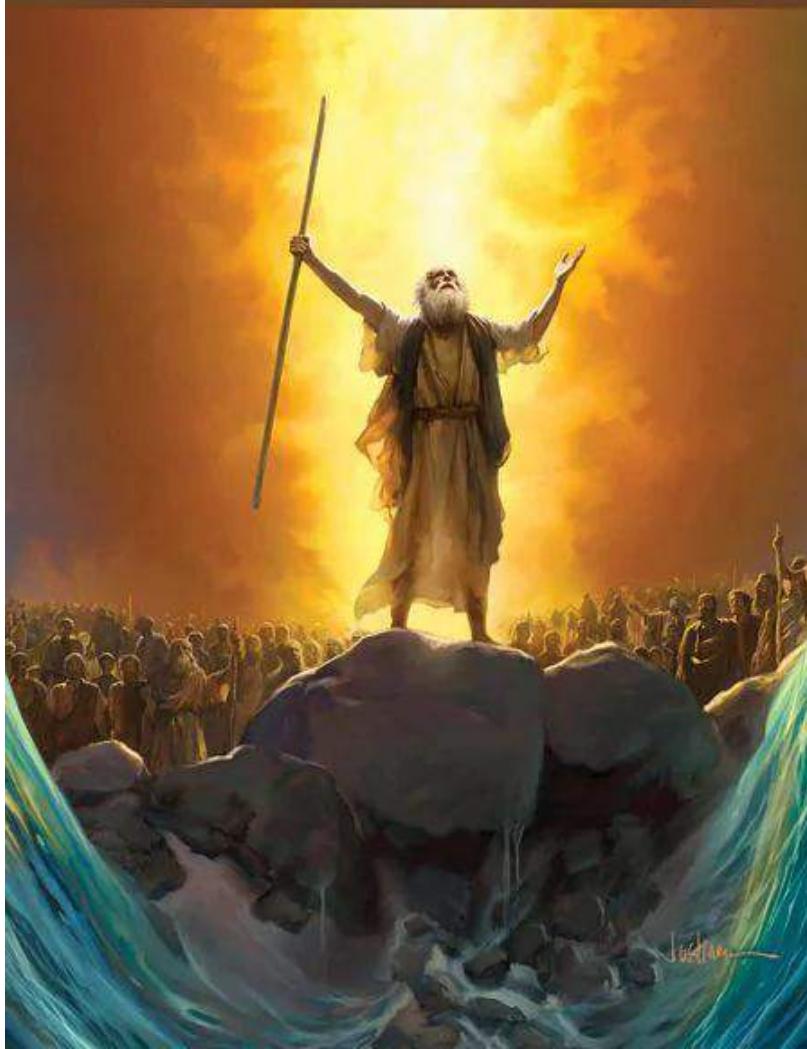
JIŘÍ MOSKALA

EXODUS



JIŘÍ MOSKALA

EXODUS



JIŘÍ MOSKALA

EXODUS

